

# Die Bedeutung der Sprache im Kontext des Weißseins

von Anne-Cathrine Jung  
Frankfurt/Oder, 09.06.06

# Gliederung der Präsentation

I. Sprache, mehr als nur Worte

II. Die Sprache der *Weißten*

III. Konkretes Beispiel aus den  
Medien

IV. Diskussion

# **I. Sprache, mehr als nur Worte**

# I.I Wörter als Zeichen

thought or reference



**Die Bedeutung eines Wortes ist sein Gebrauch in der Sprache.“**

**Wittgenstein**

## II. *Weiß*e Sprache

- Sprache der hegemonialen Norm:

Rassismus durch rassistische Terminologie

Rassismus durch den Kontextbezug

- Ideologeme, Denkmuster und Hierarchien dieser Zeit schreiben sich in die deutsche Sprache ein.
- Im Laufe der Zeit erhalten sie zusätzliche negative Konnotationen .

## II.1 Weiße Sprache –

# Rassistische Terminologie

- „Neger“



Primitivität +  
Unterlegenheit von  
Afrikanern

- Wortschöpfung von Sklavenhändlern
- von Beginn an die Abwertung, mit der Weiße Sklaven begegnen

- „Mohr“



- Beschreibung der Menschen südlich der Sahara.
- Impliziert Trennung in „Schwarzafrika“ und „weißen Teil“ Afrikas.

„Sarotti- Mohr“: Schwingt fröhlich die Fahne.

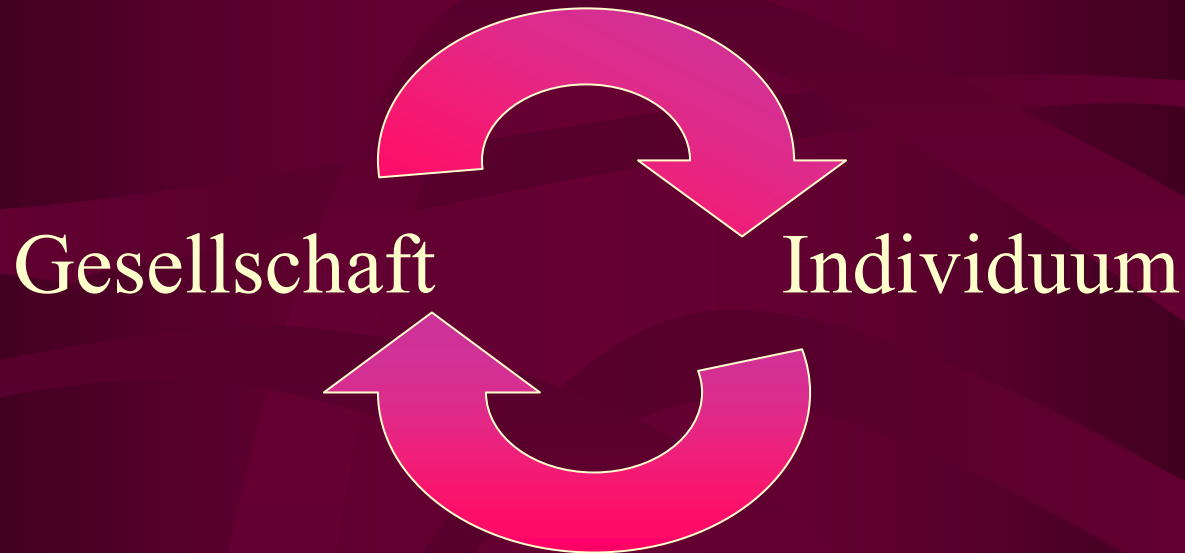
## *II.II Weiße Sprache – Rassismus* durch den Kontext

- Eingeborene
- Stamm
- Häuptling
- Hütte
- Busch
- Dialekt
- Einheimische
- Volk
- Anführer
- Haus
- Regenwald
- Sprache

# Mystik



# II.III Sprachgebrauch



Sprache = dynamischer Prozess

# III. Diskussion

große Verantwortung des  
Individuums

vs.

zu viel pc ?

# Diskussionsvorschläge

- Zuviel pc?
- „N-Wort“ – was bringen Neologismen?
- Sollen Adjektive großgeschrieben werden?